

Laibacher Zeitung.

N^o 62.



Samstag

den 3. August

1839.

Illyrische Spar-Casse.

Der über den Vermögensstand der Spar-Casse zu Laibach mit Ende des I. Semesters 1839, zu Folge §. 22 der Statuten gemachte Abschluß, liefert nachstehendes Resultat:

SOLL.	fl	kr	Haben.	fl	kr
An pupillarmäßig versicherten Schuldbriefen	653883	21 1/4	Auf Capitals-Einlagen der Interessenten und unbehobenen, zu Capital geschlagenen 4 o/o Zinsen bis letzten Juni 1839	723845	39 1/4
„ Darlehen auf Goldmünzen	4725	38 1/4	„ eigenthümliches Sparcasse-Capital	35217	52 1/4
„ „ Staatspapiere	19356	40 1/4	Summe	759063	31 2/4
„ „ an das Pfandamt	32560	25	Bei Vergleichung des dermaligen Vermögensstandes mit jenem vom letzten December 1838 pr.	731658	9 1/4
„ verzinslichen Vorschüssen für Ankauf des Hauses auf der Polana Nr. 61, dann für dessen Adaptirung und Zubau	36380	8 1/4	ergibt sich die Vermehrung desselben für das I. Semester 1839 mit	27405	22 1/4
Zusammen an angelegten Capitalien sammt den bis letzten Juni 1839 berechneten 5 o/o Zinsen	726906	13	und bei Entgegenhaltung des gegenwärtig eigenthümlichen Sparcasse-Capitals pr. mit jenem vom letzten December 1838 pr.	35217	52 1/4
„ geleisteten Vorschüssen für Adaptirung der Pfandamts-Localitäten	2094	4	zeigt es sich, daß dieses als Reservefond bestimmte Vermögen sich im I. Semester 1839 vermehrt habe um	35134	32 1/4
„ Kanzlei- und Cassengeräthschaften, dann vorrätigen und ausgefolgten Auszugsbüchlein	777	38		2083	20
„ Vorschafft in Cass	29285	36 2/4			
Summe	759063	32 2/4			

Laibach am 18. Juli 1839.

Urban Jerin,
Obervorsteher.

F. Gregel,
Director.

Joseph Luckmann,
Buchhalter.

Carl Gradeczyk,
Cassier.

Illyrien.

Schiffahrt in Triest:

Am 27. Juli.

Eschiajast: Pantaleone, Cuzzoglieri, Griech., in 38 Tagen, mit Baumwolle und Tabak.

Matanzas: Diana, Robson, Engl., in 73 Tagen, mit Zucker.

Marseille: Figlio Adottivo, Mondaini, Oester. in 22 Tagen, mit versch. W.

Ancona: Bristol, Gécart, Engl., in 2 Tagen, mit Steinkohlen.

Amsterdam: Abagrum, Wright, Amerikan., in 65 Tagen, mit Zucker.

Odessa: Filadelfo, Romanovich, Oester., in 59 Tagen, mit Mais.

Sibrastar: Alicarnassa, Giovoovich, Oester., in 31 Tagen, mit Blei.

Am 28. dito.

Amsterdam: Giffaweth, Goicovich, Oester., in 40 Tagen, mit Zucker.

Tunis: Morali, Gofri, Tunef., in 42 Tagen, mit Ballast.

Balona: Umano, Pavan, Oester., in 22 Tagen, mit Del.

Am 29. dito.

Ancona: Margaret, Schonklond, Engl., in 3 Tagen, mit Ballast.

Genua: Staffetta Alessandrina, Voitti, Oester., in 29 Tagen, mit Zucker.

Gnos: St. Spiridione, Cerri, Griech., in 47 Tagen, mit Baumwolle und Mais.

W i e n.

Se. k. k. Majestät haben mit Allerhöchster Entschliebung vom 29. v. M., dem k. k. General-Consul in Ancona, Gottfried Grafen v. Welfersheimb, den Titel und Charakter eines k. k. wirklichen Subernialrathes mit Nachsicht der Taten allergnädigst zu verleihen geruhet.

Die k. k. vereinigte Hofkanzlei hat, im Einverständnisse mit der k. k. Obersten Justizstelle, die Amtsvorsteherstelle bei dem für den Bezirk Freudenthal zu Oberlaibach in Krain aufgestellten provisorischen landesfürstlichen Bezirks-Commissariate zweiter Classe, dem landesfürstlichen Bezirks-Commissär und Richter dritter Classe zu Auersperg, Aloys Murgel, zu verleihen befunden. (W. Z.)

P r e u ß e n.

Berlin, 11. Juli. Es tritt wieder eine Generalversammlung aus Bevollmächtigten der Zollvereinsstaaten in Berlin zusammen, deren Unterhandlungen und Beschlüsse von großem Einflusse auf Deutschlands Zukunft seyn werden. Als wichtigstes Resultat derselben wird sich zuversichtlich die Fortdauer des deutschen Zollvertrags herausstellen, welche von allen Staaten, von einigen wie bekannt ganz unbedingt, von andern mit mehr oder minder großen Modificationen gewünscht wird. Beschließt man die Aufrechterhaltung des Verbands für die nächsten zwölf Jahre, so möchten alle gewerblichen Interessen innerhalb des Vereins während dieser Zeit sich so verschlingen und ineinander wachsen, daß in der Folge dessen Auslockerung nicht mehr zu befürchten stehen möchte. (Allg. Z.)

N i e d e r l a n d e.

Aus dem Haag, 18. Juli. Eine unzählbare Menschenmenge begrüßte gestern mit Jubel den Erb-

prinzen und die Erbprinzeßinn von Dranien bei ihrem feierlichen Einzuge in unsere Residenz. Da beim Eintritt der Nacht begonnene und erst gegen Morgen zu Ende gegangene Illumination unserer Stadt war äußerst prachtvoll und erstreckte sich so zu sagen bis auf die kleinste Hütte. An Glanz weiseiferte die Illumination der Palläste der Mitglieder der königlichen Familie, der Häuser der Minister und fremden Gesandten und vieler angesehenen und reichen Bewohner unserer Stadt. Um 10 Uhr nahmen die hohen Personen die Illumination in Augenschein. Trotz der ungeheuern Menschenmenge, welche in den Straßen wogte und die Lüfte mit ihrem Freudengeschrei erschütterte, ist uns bis jetzt nicht der geringste Unfall bekannt geworden. — Der in Holland sehr beliebte Componist Marschner ist in Amsterdam eingetroffen. (Allg. Z.)

Am 16. Juli Nachmittags um 2 Uhr sind Ihre königl. Hoheiten der Erbprinz und die Erbprinzeßinn von Dranien im Landhause des Königs eingetroffen.

Nach dem Avondbode hat der König zu einigen vorbereitenden Arbeiten für die Errichtung von Befestigungen an der östlichen Gränze seine Autorisation gegeben.

Das Handelsblad bringt eine Abschiedsadresse, welche von einer Deputation der höheren katholischen Geistlichkeit von Nordbrabant am 12. d. M. dem Prinzen von Dranien überreicht ward, und worin dieselbe die ganze Liebe und Verehrung ausspricht, welche den katholischen Clerus der Provinz für den König und sein ganzes Haus beseele, so wie seine Dankbarkeit gegen Se. königl. Hoheit den Prinzen Feldmarschall für die besondere Sorgfalt, die derselbe fortwährend für die katholischen Interessen der Provinz an den Tag gelegt. (Allg. Z.)

F r a n k r e i c h.

Zehn der verurtheilten Majgefangenen sind am 17. Juli in Doullens (im Somme-Departement) angekommen. Ihre Reise war so schnell, daß dem Gefängnißdirector ihre Ankunft noch nicht einmal angekündigt war. Vermöge der Einrichtung des Cellenwagens glaubte jeder der Gefangenen, er sey allein in demselben; als sie ausstiegen, waren sie sehr verwundert, sich beisammen zu finden. Auch die wegen der Saban'schen geheimen Pulverfabrication Verurtheilten sitzen zu Doullens, jeder in einer besonderen Celle, so daß sie sich weder sehen noch sprechen können.

In den Pariser Gefängnissen sitzen gegenwärtig noch 267 der Theilnahme an dem Aufstande des 12. und 13. Mai angeklagte Individuen. Von diesen sollen nur noch 40 vor den Pairehof, die übrigen vor die gewöhnlichen Gerichte gezogen werden.

Während der Verhandlungen vor dem Pairshofe erschien bei dem Advocaten Dupont, einem der Bertheidiger von Barbes, ein diesem sehr ähnlich sehender junger Mann, der sich für den Mörder des Lieutenant Drouineau erklärte. Hr. Dupont konnte die Kraft einer gegen denselben übernommenen Verpflichtung, erst nach der Fällung des Urtheils dem Justizminister mittheilen. (St. B.)

Zwischen dem Cap Baba und Tenedos liegen, mit Einschluß der österreichischen Division des Commodore Wandiera, 14 Linienfahrzeuge, 5 Fregatten und 12 leichte Fahrzeuge. Diese 31 Schiffe können von der türkischen Escadre Alles verlangen, was den europäischen Befehlshabern für die Erhaltung des Friedens im Orient passend scheint. (Allg. Z.)

Spanien.

Toulon, 17. Juli. Aus Barcelona ist uns folgendes Schreiben vom 14. Juli zugekommen: „So eben erfahren wir, daß eine Division von 3000 Mann, welche zum Corps des Grafen d'España gehört, die Communication zwischen unserer Stadt und dem Corps des Generals Baldes, der mit 8000 Mann ausgerückt ist, um einige bedrohte Punkte zu beschützen, unterbrochen ist. Die Carlisten hatten die Wagen an, und ranzionniren die Dörfer bis auf eine Stunde von den Thoren Barcelona's. — Unsr Behörden machen von der Cooperation der französischen Seemacht großen Lärm. Sie veröffentlichten ein Schreiben des Generalcapitains an den französischen Consul, worin jener bat, man möge die Brigg Surprise zwischen zwei Küstenforts kreuzen lassen, da man dort eine Landung von Munition befürchtete. Der Consul antwortete, das Schiff werde andern Tags in der bezeichneten Richtung absegeln.“ (Allg. Z.)

Ein Schreiben aus Carcassonne vom 15. Juli (im Moniteur vom 20. d. M.) meldet: „Nachrichten von der Dsyprienängränze zufolge soll ein ernsthaftes Gefecht zwischen den Truppen des (neuen Generalcapitains von Catalonien) Generals Baldes und denen des Grafen d'España Statt gefunden, und letzterer hierbei eine Schußwunde in der Schulter erhalten haben. — Man erzählt, der General Baldes, der eines seiner Corps verproviantiren wollte, habe einen Convoi unter Escorte von 1200 Mann abgehen lassen, sey aber, in der Voraussicht, daß dieser Convoi von dem Grafen d'España angegriffen werden würde, an der Spitze von 10,000 Mann selbst nachgerückt, um die Factiosen während des Angriffs zu umzingeln. Alles sey so gekommen, wie er es vorausgesehen; nachdem die Carlisten den Convoi angegriffen, habe sie General Baldes von allen Seiten umzingelt, 300 Gefangene gemacht, und eine große Anzahl von Leuten getödtet und verwundet.“ (St. B.)

Großbritannien.

Briefe aus Bombay vom 18. Mai bestätigen die Nachricht, daß Kandahar von der brittisch-indischen Armee eingenommen worden. — Die Entthronung Dost Mohammed Chan's wird die andern Fürsten, die ähnliche Untreue gegen die brittische Regierung beabsichtigen möchten, abschrecken. Sie werden dieß Verbrechen vermeiden, damit sie nicht dieselbe Strafe erleiden. Die Schnelligkeit, mit der die brittischen Truppen ihren Marsch ausführten, und die Leichtigkeit, mit der sie, von entfernten und in entgegengesetzter Richtung liegenden Punkten ausgehend, sich zu derselben Zeit an dem Orte vereinigten, wo sie operiren sollten, muß den eingebornen Fürsten eine hohe Meinung von der europäischen Tactik beigebracht haben, und wird um so fester an eine Macht knüpfen, welche, mag es sich nun um die Beschützung ihrer Freunde oder um die Bestrafung untreuer und verrätherischer Vasallen handeln, die Mittel besitzt, von Allem so genaue Kunde zu erhalten, daß die geheimsten Absichten gegen ihr Interesse ihr augenblicklich mitgetheilt und von ihr bekräftigt werden, noch ehe sie zur Ausführung kommen können. Der Krieg in Indien ist jetzt als beendet anzusehen. (St. B.)

Die Linienschiffe Ganges von 84, und Implacable von 74 Kanonen, die in letzter Zeit im Tajo lagen, sind, Nachrichten aus Lissabon zufolge, zur Verstärkung der brittischen Flotte im Mittelmeere abgegangen.

Das englische Dampfboot Waterloo, das den spanischen Carlisten eine Ladung von 10,000 Flinten, Munition, Uniformen u. s. w. zuführen sollte, ist am 14. Abends auf der Höhe von St. Catharine's-Head (Insel Wight) verbrannt; die ganze Fracht ging verloren, die Schiffsmannschaft wurde gerettet.

Se. Exc. Hussein Khan, der außerordentliche persische Gesandte, ist am 14. Juli plötzlich (suddenly) nach Dover abgereist, um nach Persien zurückzukehren. (Allg. Z.)

Rußland.

Das Journal de St. Petersburg meldet: „Am Sonntag, 14. Juli, wurde die Vermählung Ihrer kais. Hoheit der Großfürstinn Maria Nikolajewna mit Sr. kais. Hoheit dem Herzog Maximilian von Leuchtenberg im Winterpallast gefeiert. Um halb 3 Uhr Nachmittags wurde durch das Festungsgeschütz und das Läuten aller Glocken den Bewohnern der Hauptstadt das bei dieser Gelegenheit gesungene Te Deum angekündigt. Um halb 4 Uhr fand im Palais ein großes Bankett Statt, bei welchem die Toaste, unter Begleitung von Artilleriesalven, ausgebracht wurden. Abends war bal paré bei Hofe, und die ganze Stadt war erleuchtet.“ (St. B.)

Serbien.

Von der serbischen Gränze, 11. Juli. Es war am 8. Juli Morgens 4 Uhr, als der Tod den Fürsten Milan vor Erreichung seines 20sten Lebensjahres von seinen langen Leiden befreite. Schon am folgenden Tage ist der zweite Sohn des Fürsten Mitosch, Prinz Michael, der bekanntlich seinem Vater nach der Wallachei folgte, als Fürst Serbiens proclamirt worden. Bis zur Volljährigkeit des erst etwa 16 Jahre zählenden Prinzen wird die Regentschaft im Einvernehmen mit dem Senate die Regierung fortführen. Die von Einigen aufgestellte Vermuthung, Fürst Mitosch werde seinen Sohn, an dem

er mit zärtlicher Liebe hängt, nicht von sich lassen, scheint wenig begründet; wenn sie aber auch richtig wäre, würde dieß in der Gestalt der Dinge vorläufig nichts ändern, da erst nach erlangter Großjährigkeit des Prinzen Michael und nach dessen sofortiger selbstständiger Erklärung eine Aenderung zulässig wäre. Indessen hören wir, daß Fürst Milosch Buharest, wo er sich bisher aufhielt, verlassen hat, um sich mit dem Prinzen Michael über Jassy nach Mesopotamien und von da weiter nach Odessa oder gar nach St. Petersburg zu begeben. Man folgt hier aufmerksam all seinen Schritten und besorgt, daß er der Politik nicht so fremd bleiben werde, als seine Erklärungen bei seinem Abschiede von Serbien versprochen. (Allg. Z.)

Osmanisches Reich.

Ein Brief aus Scutari vom 19. Juli meldet Folgendes: Neulich wurde an der Küste von Albanien zwischen den beiden Flüssen Drino und Mati, ein im adriatischen und Mittelmeere ganz unbekanntes See- thier von ungeheurer Größe gefunden. Nur halb mehr lebend wurde dieses dem Wallfische ähnliche Ungeheuer ans Ufer geschleudert, wo es ganz eigenthümliche, weithin hörbare Töne ausgestoßen und dadurch die Bewohner des Gebirges und der Gegend von Mati herbeigelockt hatte. Diese wagten es aber nicht, dem Thiere zu nahen, dessen Daseyn sie indeß der türkischen Behörde anzeigten, welche bewaffnete Leute dahin absandte, um es zu tödten. Als diese aus der entlegenen Hauptstadt erst am folgenden Tage an Ort und Stelle anlangten, fanden sie das Thier bereits verendet, dessen ausgeöffneter Thran die Luft rings mit dem widerlichsten Geruche erfüllte. Es währte lange, bis sich der Held gefunden, der es wagte, des todtten Thieres Kopf mit einem Beile zu spalten. Darnach hat man den mächtigen Leib zerhauen, zersägt und zerrissen, ohne selbst das Gerippe zu verschonen. Des Thieres Kopf allein gab für 3 Packpferde volle Ladung. Der Rückgrat wurde zersägt und ein Stück davon als Denkwürdigkeit über dem großen Festungschore von Scutari aufgehängt. Ein Kieferknochen, den man mir überlassen, mißt in der Länge $3\frac{1}{2}$ und an seiner breitesten Stelle $3\frac{1}{2}$ Spannen. Sobald er von den fertigen Fleischtheilen, die ihm anklebten, gereinigt ist, werde ich ihn einem zoologischen Cabinette übersenden. Die Schädelknochen wurden leider durch die Beihiebe fast ganz zersplittert. Aus dem Gefage läßt sich auf die außerordentliche Größe des Ganzen Thieres schließen, das ursprünglich wahrscheinlich dem atlantischen Ocean angehört.

T u n i s.

Das Portafoglio di Malta schreibt aus Tunis vom 17. Juni: „Frankreichs wiederholte Forderungen an den Bey von Tunis, die Festung El-Keff auszuliefern, brachte diesen in sehr ernste Unruhe. Die französische Regierung reclamirt El-Keff als einen Theil der Provinz Constantine, zu der es im Jahre 1784 noch gerechnet wurde. Ohne Zweifel wäre der Besitz dieses auf der äußersten Gränze der Regenthschaften Tunis und Algier gelegenen Platzes für Frankreich von großem Vortheil. Der Bey hat, einen Handstreich der französischen Truppen von Constantine befürchtend, die Garnison der Festung verstärkt. Die Aufregung in Tunis wird noch durch das Gerücht vermehrt, Frankreich wolle die 18 Millionen reclamiren, welche der Bey von

Tunis an den Dey von Algier in Folge eines Vertrags schuldete. Eine französische Brigg liegt seit einigen Tagen auf der Rhebe von Tunis.“ (Allg. Z.)

Industrie-Verein.

Handels-Gesellschaft

zum

Abfaze innerösterreichischer Erzeugnisse.

Durchdrungen von der Ueberzeugung, daß, um der Industrie eines Landes einen höhern Aufschwung zu geben, es vor Allem nothwendig sey, für einen erweiterten Absatz ihrer Erzeugnisse zu sorgen, und diesen durch geeignete Mittel zu sichern, war die gefertigte Vereins-Direction schon in ihrer provisorischen Gestalt darauf bedacht, Alles vorzubereiten, was die Realisirung dieses Zweckes zu beschleunigen geeignet schien. Bei diesem Streben war ihr der vom Herrn Ignaz Walland, Handelsmann in Triest, der Direction vorgelegte Vorschlag: es möge der Verein in Triest „eine Handelsgesellschaft zum Abfaze innerösterreichischer Erzeugnisse“ auf Actien gründen, höchst willkommen, so daß sie an seine Verwirklichung sofort Hand anlegte, zu diesem Ende in beratendem Wechselverkehre mit dem Chef des genannten Handelshauses und mit den beiden löblichen Vereins-Delegationen für Krain und Kärnten die Statuten der Handelsgesellschaft, zu Stande brachte, die zur Ausführung derselben geeigneten ersten Schritte bei dem k. k. k. Küstenländischen Landes-Gubernium that, und hierauf zur Einleitung einer ausgebreiteten Actien-Subscription vorschritt.

Den vereinten Bemühungen der gefertigten Direction, der beiden obgenannten Delegationen und des Herrn Ignaz Walland ist es nunmehr bereits gelungen, die Kraft S. 15 der nachstehenden Statuten zur Eröffnung der Werththätigkeit der Handelsgesellschaft erforderliche Zahl von 1500 Actien durch Subscription unterzubringen.

Die gefertigte Vereins-Direction gibt sich hiermit die Ehre, im Namen des Vereins, als des Gründers der Handelsgesellschaft zum Abfaze innerösterreichischer Erzeugnisse, alle Theilnehmer höflichst einzuladen, der ersten General-Versammlung der Actionäre, welche zu Triest am 19. September d. J. Vormittags um 10 Uhr, an welchem Tage Se. kaiserl. Hoheit der durchlauchtigste Director des innerösterreichischen Industrie-Vereins zur Eröffnung dieser Versammlung nach Triest zu kommen gedenken, im Børsensaale abgehalten werden wird, entweder persönlich oder durch Vollmacht an einen andern Gesellschafter beizubehören zu wollen; um

1. laut S. 24 der Statuten zur Wahl der beiden Consultoren und der drei Revisoren zu schreiten;

2. die laut S. 33 ad 4 der ersten General-Versammlung vorbehaltenen näheren Bestimmungen zu treffen, und

3. laut S. 37 ad d über alle Vorschläge zu Abänderungen und Zusätzen in den Statuten, welche von den Gesellschaftern vorgebracht werden könnten, zu beraten und zu entscheiden.

Die Direction des Vereins zur Beförderung und Unterstützung der Industrie und der Gewerbe in Innerösterreich. Grätz den 16. Juli 1859.

(Die Statuten folgen nächstens.)